



Ostfrauen

verändern die Republik



**Autorenlesung
mit Tanja Brandes und Markus Decker**

17. Oktober 2019

19.00 Uhr

**Schleswig-Holstein-Haus
Schwerin**

**FRIEDRICH
EBERT 
STIFTUNG**

Landesbüro MV

Autorenlesung

Ostfrauen verändern die Republik

17.10. 2019, 19 Uhr

Schleswig-Holstein-Haus

Puschkinstraße 12, 19055 Schwerin

Eintritt ist frei.

Wohin man auch hört, immer wieder erklingt das Hohelied auf die ostdeutschen Frauen: Sie sind berufsmobiler, risikobereiter und aufstiegsorientierter als die Männer. In der Tat: Ostfrauen sind häufiger berufstätig als Westfrauen, kehren nach der Geburt eines Kindes früher auf Vollzeitstellen zurück und mischen in der Politik kräftig mit. Die Ostfrauen haben dem vereinigten Deutschland ihren Stempel aufgedrückt. Aber warum?



Die beiden preisgekrönten und versierten Berliner Journalist_innen
Tanja Brandes
(Jahrgang 1981)
und Markus Decker

(Jahrgang 1964) arbeiten heraus, was Ostfrauen in die deutsche Einheit konkret eingebracht haben, und vermitteln überraschende neue Erkenntnisse.

Die Lesung ist eine Begleitveranstaltung der Foto-Ausstellung „Wir gehen los“ vom 1.10. bis 19.11. 2019 im Schweriner Dom und Schweriner Höfen.

Sie findet statt im Rahmen der 24. Literaturtage Schwerin. In Kooperation mit dem Kulturbüro der Landeshauptstadt Schwerin.

Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro MV Arsenalstraße 8,
19053 Schwerin | Tel.: 0385/51 25 96

E-Mail: schwerin@fes.de

www.fes-mv.de | www.facebook.de/fes.mv